

F 57291 März 72

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 1. maerz 1972

blatt 484

bayerischer ministerpraesident im rathaus:
wien-beteiligung an der ''euroca 72''

5 wien, 1.3. (rk) der heurige herbst wird zum meilenstein in der entwicklung der stadt nuernberg: der rhein-main-donaukanal wird bis nuernberg fertiggestellt sein. gleichzeitig wird der staatshafen nuernberg eroeffnet. umrahmt werden die beiden ereignisse von einer grossausstellung: der ''euroca 72''.

darueber unterhielten sich mittwoch im rathaus buergermeister felix s l a v i k und der bayerische ministerpraesident alfons g o p p e l . dritter gespraechspartner war bundesminister a.d. dr. vinzenz k o t z i n a , der oesterreich im internationalen komitee fuer die vorbereitung der ausstellung vertritt.

die oesterreichische bundeshauptstadt wird zur ''euroca 72'' mehrere beitraege leisten: die multivisionsschau ''wien - zentrum im donauraum'', ein wiener cafe (beides in der halle der nationen), ein wiener kulinarisches festival und ein saengerknaben-konzert (beides in der meistersingerhalle). moeglicherweise werden die saengerknaben auch bei der eroeffnung des staatshafens auftreten.

ministerpraesident goppel, auch kuratoriumsvorsitzender der ausstellung, hatte bereits diensttag abend im oesterreichischen kanal- und schiffahrtsverein in wien einen vortrag gehalten.

0949



Musikalische Veranstaltungen in der Zeit vom 6. bis 12. März 1972

1.3. (RK)

K o r r e k t u r 4. März :

Samstag, 4. März:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend:
Popkonzert "Anima" (Ensemble Friedrich Gulda)
(Anstatt Ten Years After)

Montag, 6. März:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Musikalische Jugend: 5. Abend,
Zyklus IV. Lasalle-Quartett. H.E. Apostel: 1. Quartett,
op.7; Beethoven: Quartett f-Moll, op.95; Debussy:
Quartett g-Moll, op.10.

18.00 Uhr, Wiener Urania, Club-Saal, Wiener Urania - ORF: Fernseh-
studienkreis: "Vom Ton zum Klang - Wege zur Musik".
Gruppenleiter: Prof.Dr. Karl Arnold.

18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik
und darstellende Kunst: Violoncelloabend, Klasse
Valentin Erben. (Francoeur, Hindemith, Elgar, Fauré,
Honegger.)

Dienstag, 7. März:

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gitarreabend Sonja Prunnbauer,
(Albeniz, Dowland, de Falla, Milhaud, Paganini, Sor,
Villa-Lobos, S.L. Weiss.)

19.30 Uhr, Amerika Haus, Konzertabend Susan Nelson (Altsaxophon),
am Flügel: Robert Gates (George, Pascal, Creston,
Bassel, Rueff).

18.00 Uhr, Wiener Urania, Club-Saal, "Musik als Ausdruck der Zeit" -
Vortrag DDR. Philipp Ruff, Gustav Mahler.

18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Violinabend Klasse
o.Prof.F.Samohyl. (Händel, Sibelius, Glasunow, Mendelssohn.

19.00 Uhr, Kirche St. Ursula, 1, Johannesgasse 8, Orgelabend Klasse
a.o. Prof.Walter Pach. (Bach, Hindemith, F.Katt,
M. Reger.)

Mittwoch, 8. März:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft:
5. Abend, Zyklus, Liederabend Margaret Price (Sopran).
Am Flügel: James Lockhart; Franz Schubert: ausgewählte
Lieder.
- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik:
Violinabend Klasse Prof.G.Pichler (Bach, Saint-Saens,
Paganini).
- 18,30 Uhr, 1, Seilerstätte 26, Festsaal, Hochschule für Musik;
Klavierabend Klasse Dieter Weber (Schumann, Chopin,
Beethoven).

Donnerstag, 9. März:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Ryoko Ohno-
Fukasawa (Chopin, Sukegawa, Prokofjew).
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Klavierabend Zaidee Parkinson/
USA; Schubert: Sonate A-Dur, D 664. Schumann: Gesänge
der Frühe, op.133. Mozart: Sonate a-Moll, KV 310.
Schumann: Kreisleriana, op.16.
- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, ORF: 5.Konzert,Zyklus IV
ORF-Symphonieorchester, Dirigent: Peter Keuschnig, Solisten
Annelies Hückl (Sopran), Marina Mauriello (Cembalo),
ORF-Chor-Einstudierung: Gottfried Preinfalk, L.Spinner:
Prelude and Variations, op.18. Th.Berger: Divertimento
für Männerchor und Instrumente. R.Maedel: Konzert für
Cembalo und Streichorchester. K.Schiske: Candada, op.45
für Sopran, gemischten Chor und Orchester.

Freitag, 10. März:

- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, ORF: 5. Konzert,
Zyklus VI. NÖ-Tonkünstlerorchester Dirigent: Richard
Dufallo. Solistin: Ingeborg Springer (Alt). Ch.Ives:
1. Symphonie, d-Moll; G.Mahler: Fünf Rückert-Lieder.
H.Jelinek: Sinfonia brevis, op.16.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus - Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend:
Hazzkonzert Lionel Hampton
- 19.30 Uhr, Konzerthaus - Mozart-Saal, Theater der Jugend:
Mozart-Sängerknaben, Leitung: Erich Schwarzbauer,
Chöre von C.Ph.E.Bach, Mozart, Distler, und Pepping,
Volkslieder aus Europa, Schubert: Szenische Aufführung
des Singspiels "Die Zwillingbrüder"
- 19.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik:
Öffentliche Diplomprüfung - Violine und Vortragsabend
Roswitha Randacher (Klasse Prof. J. Sivo)

18.30 Uhr, 1, Seilerstätte 26, Festsaal, Hochschule für Musik:
Vortragsabend der Klasse für Lied und Oratorium,
o. Prof. Dr. Erik Werba - a.o. Prof. K. Schmidek und
der Klasse Prof. Renate Kramer-Preisenhammer, Werke
von Mozart.

Samstag, 11. März:

15.00 Uhr, Musikverein - Großer Saal, Gesellschaft der Musik-
freunde: Internationaler Orchester- und Chor-Zyklus
IV, Serie A, Wiener Philharmoniker, Singverein,
Dirigent: Karl Richter, Solisten: Ileana Cotrubas,
Marga Schimi, Peter Schreier, Ernst G. Schramm,
Theo Adam, J. S. Bach: h-Moll-Messe

19.30 Uhr, Musikverein - Brahms-Saal, Klavierabend Siegfried
Schmalzl (J. S. Bach, Haydn, Mozart, Schubert,
Schumann, Brahms, Chopin)

15.30 Uhr, Konzerthaus - Mozart-Saal, Theater der Jugend:
Mozart-Sängerknaben, Leitung: Erich Schwarzbauer
(Programm siehe 10. März)

Sonntag, 12. März:

11.00 Uhr, Musikverein - Großer Saal, Gesellschaft der Musik-
freunde: Intern. Orchester- und Chorzyklus IV,
Serie B., Wiener Philharmoniker, Dirigent: Karl
Richter (Programm siehe 11. März).

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Lieder- und Arienabend
Anna Moffo; am Flügel: Bruno Canino. (Bellini, Debussy,
Donizetti, Händel, Mahler, Verdi.)

N a c h t r a g !

Montag, 6. März:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Liederabend Eleanor Wells
(Sopran), am Flügel: Walter Moore (Haydn, Faure,
Schumann, Barber, Rossini).

Dienstag, 7. März:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Violinabend Nadia Koutzen,
am Flügel: Marion Zarzeczna. Beethoven: Sonate D-Dur,
op. 30/3, Bach: Solosonate a-Moll, BWV 1003, Brahms:
Sonate A-Dur, op. 100, Wienawski: Scherzo und Tarantelle.

'z'-service fuer jugoslawische gastarbeiter

1 wien, 1.3. (rk) in anbetracht der staendig steigenden zahl der in wien lebenden und arbeitenden jugoslawischen gastarbeiter hat die zentralsparkasse der gemeinde wien ein gezieltes berätungs-, informations- und betreuungsprogramm fuer diese personengruppe aufgebaut. zur unterstuetzung dieser aktivitaeten steht ein mitarbeiter eines fuehrenden jugoslawischen kreditinstitutes, der ljubljanska banka, in der zentralsparkasse zur verfuegung. die zentralsparkasse ist dadurch in der lage, nicht nur den gastarbeiter selbst in seiner landessprache anzusprechen und zu beraten, sondern bietet darueber hinaus auch jenen unternehmungen, die gastarbeiter beschaeftigen, dieses fremdsprachenservice, etwa bei der einfuehrung von lohnkonten.

im einzelnen werden den jugoslawischen gastarbeiter folgende leistungen angeboten:

durch das s p a r b u c h hat er die moeglichkeit, seine ersparnisse sicher, jederzeit verfuegbar und verzinst aufzubewahren. selbstverstaendlich stehen dem gastarbeiter auch sparformen in seiner heimat zur verfuegung.

seitens der ljubljanska banka werden dem gastarbeiter d e v i s e n s p a r f o r m e n angeboten, die mittels fremdwahrungskonten in jugoslawien gefuehrt werden und jederzeit die moeglichkeit der rueckueberweisung ins ausland bieten, etwa fuer jene gastarbeiter, die ihre familie in der heimat laufend unterstuetzen beziehungsweise fuer ihre weitere existenz in jugoslawien ersparnisse zweckgebunden anlegen wollen.

gastarbeiter koennen mit hilfe von in serbokroatischer sprache beschrifteten einzahlungsscheinen auch b a r g e l d u e b e r - w e i s u n g e n nach jugoslawien taetigen.

in jenen betrieben, die generell auf bargeldlose lohn- und gehaltszahlung umstellen und in denen gastarbeiter beschaeftigt sind, werden diesen p r i v a t - g i r o k o n t e n angeboten, die den vorteil bieten, dass die gastarbeiter ihren gesamten zahlungsverkehr, wie zum beispiel laufenden haushaltszahlungen,

./.

sparen bei der zentralsparkasse oder ueberweisungen nach jugo-
slawien bequem mittels dauerauftrag erledigen koennen.

um den gastarbeitern neben der muendlichen information auch
schriftlich informationen geben zu koennen, liegen ausserdem in
allen zweigstellen der "z" schriftliche informationsmittel in
der landessprache auf.

0935

ab 1972:

nach festwochen: jugendmusik-festival

2 wien, 1.3. (rk) ueber initiative der westbrook educational
foundation findet heuer zum ersten mal ein internationaler jugend-
musik-wettbewerb in wien statt. zu dem band-wettbewerb werden
allein aus den vereinigten staaten rund 30 gruppen mit je 80 bis
160 teilnehmern sowie jugendorchester aus fast allen europaeischen
staaten erwartet. die musikalischen wettbewerbe werden in der
zeit zwischen dem 10. und 17. juli 1972 in wien abgehalten.

das unterrichtsministerium und die stadt wien haben fuer die
veranstaltung, die sich nach vorstellung der initiatoren kuenftig-
hin alljaehrlich wiederholen soll, den ehrenschatz uebernommen.
vizebuergemeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r ,
der praesident der westbrook educational-foundation, dr. warren
s. f r e e m a n aus chikago, und der generalsekretaer der
internationalen volksmusikverbaende, yvon c h r i s t n a c h t
aus luxemburg, werden kommenden mittwoch im presseclub concordia
ueber das jugendfestival berichten, das eine fortsetzung der wiener
festwochen darstellen soll.

geehrte redaktion!

wir laden sie herzlich zu dieser pressekonferenz ein.

zeit: mittwoch, 8. maerz, 11 uhr.

ort: presseclub concordia, 1, bankgasse 8.

0938

kommunalwissenschaftliches dokumentationszentrum:
 informationsseminar fuer gemeinden

3 wien, 1.3. (rk) das kommunalwissenschaftliche dokumentationszentrum veranstaltet am donnerstag, dem 9. maerz, ein informationsseminar mit dem thema ''was koennen die gemeinden von kdz erwarten?'' staedtebund generalsekretaer stadtrat otto s c h w e d a wird einleiten, dann spricht dozent dr. egon m a t z n e r ueber ''wissenschaftliche beratung und politische entscheidung''. ueber die einzelnen arbeitsbereiche des kdz informieren eduard l o e s e r (bibliothek und dokumentation), dr. heidemarie o r t n e r (literaturrundschau), dr. helfried b a u e r (wissenschaftliche arbeiten) und dr. karl s a i n d l (reform des gemeindehaushaltes). abschliessend ist eine diskussion zum thema ''was erwarten sich die gemeinden vom kdz?'' vorgesehen.

geehrte redaktion!

wir laden sie im einvernehmen mit dem kdz zu diesem informationsseminar ein.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 9. maerz, 13 uhr (ende etwa 16 uhr).

ort: kommunalwissenschaftliches dokumentationszentrum,
 wien 14, linzer strasse 452.

0940

geehrte redaktion !

4 wir erinnern daran, dass morgen, mittwoch, im anschluss an die sitzung der gemeinderaetlichen stadtplanungskommission eine

p r e s s e k o n f e r e n z

mit buergermeister felix s l a v i k und planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n abgehalten wird. dabei wird der oeffentlichkeit der entwurf der ''leitlinien fuer die wiener stadtentwicklung'' praesentiert.

zeit: 2. maerz, 12 uhr.

ort: stadtseats-sitzungssaal im rathaus.

0941

olympiavorbereitung:

sonderurlaub fuer kurt pittner

6 wien, 1.3. (rk) wiens ''kommunaler'' olympiateilnehmer der stemmer und gaswerkler kurt p i t t n e r , wird ausreichend gelegenheit haben, sich auf muenchen vorzubereiten: buergermeister felix s l a v i k teilte diensttag mit, dass pittner ab 1. mai bezahlten sonderurlaub erhalte.

slavik ueberbrachte pittner diese erfreuliche neuigkeit am diensttag bei dem festakt im rathaus, in dessen verlauf pittner und die hochspringerin ilona g u s e n b a u e r das sportehrenzeichen der stadt wien erhielten. der buergermeister wies darauf hin, dass die stadt wien ihre sportgesinnung nicht nur in der dekoration von sportlern dokumentiere (75 sportehrenzeichen seit der schaffung im jahre 1949): einer steigenden sportfoerderung durch die stadtverwaltung stelle sich ein forciertes engagement im sportstaettenbau zur seite.

der stemmer kurt pittner wird nun fast vier monate des heurigen sommers zur verfuegung haben, um alle vorbereitungsmoeglichkeiten fuer die olympiade zu nuetzen.

0956

bezirksmuseum mariahilf:

malerei und graphik

8 wien, 1.3. (rk) malereien und graphiken des akademischen malers karl h o f f m a n n bilden den inhalt einer ausstellung, die kommenden freitag, dem 3. maerz, um 18 uhr von bezirksvorsteher hubert f e i l n r e i t e r im bezirksmuseum mariahilf, 6, gumpendorfer strasse 4, eroeffnet werden wird.

die ausstellung bleibt bis 30. april, und zwar jeweils sonntag von 9.30 bis 12 uhr, geoeffnet.

1004

erste gespraechе ueber engelmann-projekt

11 wien, 1.3. (rk) im zusammenhang mit dem projekt einer kaufhausgruppe, auf dem areal des derzeitigen engelmann-eislaufplatzes ein einkaufszentrum zu errichten und den eislaufplatz auf das dach des gebaeudes zu verlegen, fanden mittwoch vormittag erste gespraechе zwischen vertretern der stadtverwaltung, der interessierten kaufhausgruppe und anrainern statt. sowohl die anrainerversammlung als auch die erste bauverhandlung in der eisfabrik engelmann machten deutlich, dass verschiedene details des vorliegenden projekts noch geaendert werden muessen.

bezirksvorsteher v e l e t a und der leiter der oertlichen baupolizei fuer den 17. bezirk erlaeuterten den anrainern, die sich vor allem ueber das schicksal der sportstaette besorgt zeigten, den standpunkt und die initiativen der stadt wien: die stadtverwaltung beharrt auf dem standpunkt, dass der eislaufplatz erhalten werden muss. um dies auf jeden fall sicherzustellen, wurde kuerzlich - die 'rathaus-korrespondenz' berichtete darueber - eine zeitlich beschraenkte bausperre fuer dieses von der syringgasse-joergenstrasse-beheimgasse und ranftlgasse umgrenzte gebiet verhaengt. entspricht das endgueltige projekt den vorstellungen der stadtverwaltung, kann diese bausperre wieder aufgehoben werden.

der bezirksvorsteher betonte, dass gegen eine verbauung bei sicherstellung des eislaufplatzes nichts einzuwenden ist. auf die frage von anrainern, warum die stadtverwaltung das areal nicht selbst gekauft habe, gab veleta zur antwort: 'die stadtverwaltung kann dem besitzer - der familie des exweltmeisters und olympiasiegers karl schaefer - nicht vorschreiben, an wen er sein eigentum verkaufen will.'

zum projekt selbst: es sieht eine tiefgarage in zwei kelleretagen fuer 450 pkw's, ein grosses verkaufsgeschoss fuer selbstbedienung im parterre, ein buero- und lagergeschoss in der ersten etage und zwei eislaufplaetze mit umkleidekabinen und nebenraeumen - groesse 60 mal 35 und 16 mal 35 meter - auf diesem geschoss vor. der planende architekt betonte, dass gegen die laermbelaestigung

durch die musik auf dem kuenftigen eislaufplatz am dach fuer die anrainer schalldaemmende elemente vorgesehen sind. im zentrum der kritik der einzelnen fachreferenten des magistrates standen vor allem die garageneinfahrt und -ausfahrt. weitere bauverhandlungen werden folgen.

1233

hamburger baufachleute in wien

7 wien, 1.3. (rk) eine gruppe von hamburger baufachleuten mit baudirektor dipl.-ing. dr. s t e p h a n weilt zu einem erfahrungsaustausch mit wiener experten in der bundeshauptstadt. das interesse galt in erster linie dem u-bahn-bau, der praterbruecke, den neuen fussgaengerstegen und anderen brueckenbauten. diensttag abend begruesste tiefbaustadtrat kurt h e l l e r die deutsche gruppe im rahmen eines essens namens der stadtverwaltung.

1000

preisguenstige gemuese- und obstsorten

10 wien, 1.3. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 6 bis 7 schilling, weisskraut 3 bis 4 schilling je kilogramm, grundsalat 3 bis 4 schilling, karfiol (ital.) 5 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetklasse 2) 6 bis 7 schilling, birnen (qualitaetklasse 1) 7 bis 1 schilling, orangen 6 bis 6.50 schilling, bananen 7 bis 8 schilling je kilogramm.

1046

neue versuchsanstalt der gaswerke eroeffnet

9 wien, 1.3. (rk) die wiener gaswerke haben in ihrem simmeringer werk eine neue pruef- und versuchsanstalt errichtet, die von buergermeister felix s l a v i k mittwoch eroeffnet wurde. die neue anstalt ist in der lage, gasgeraete aller art bis zu einer belastung von einer million kilokalorien zu pruefen. dabei kann in einer automatischen mischanlage jede beliebige gasart hergestellt werden, sodass auch fuer das ausland bestimmte geraete hier geprueft werden koennen.

pruefungen seit 1913

die wiener gaswerke haben bereits 1913 mit der pruefung von gasgeraeten begonnen. seit damals wurden die untersuchungen im direktionsgebäude in der josefstaedter strasse durchgefuehrt. mit einem bescheid des handelsministeriums vom 18. februar 1949 wurde die pruef- und versuchsanstalt ''autorisiert'', das heisst, sie wurde berechtigt, ueber das ergebnis ihrer untersuchungen zeugnisse auszustellen, die als oeffentliche urkunden gelten.

zu den wichtigsten aufgaben gehoert die pruefung von geraeten nach der oenorm, die eine voraussetzung fuer die erteilung des pruefzeichens seitens der oesterreichischen vereinigung fuer das gas- und wasserfach ist. in wien ist dieses pruefzeichen fuer alle haushaltsgeraete gesetzlich vorgeschrieben, es bestaetigt, dass das betreffende geraet nicht nur sicherheitstechnisch, sondern auch nach der wirtschaftlichkeit, leichten handhabung und anderen praktischen gesichtspunkten geprueft und dabei in ordnung befunden wurde.

1.100 gasgeraetetypen

eine besonders grosse aufgabe erwuchs der pruef- und versuchsanstalt mit der umstellung der wiener gasversorgung auf erdgas. zur organisatorischen vorbereitung mussten die in wien vorhandenen verschiedenen gasgeraetetypen erfasst und auf die moeglichkeit der umstellung oder des umbaus auf erdgas geprueft werden. dabei wurden schon vor beginn der umstellaktion mehr als 1.100 verschiedene gasgeraetetypen festgestellt, die

in wien in gebrauch stehen. fuer die meisten dieser geraete existierten keine erdgasgerechten umbausaetze, viele stammten von nicht mehr bestehenden firmen. in der pruef- und versuchsanstalt wurden in zusammenarbeit mit einschlaegigen unternehmungen viele umbausaetze neu entwickelt - eine umfangreiche arbeit im interesse der kunden, denen damit kosten erspart wurden.

die raeumliche und technische unzuelaenglichkeit der pruefraeume in der josefstaedter strasse trat nun klar zutage. die pruef- und versuchsanstalt wurde provisorisch in einer halle im gaswerk simmering untergebracht, 1969 beschloss der gemeinderat die errichtung einer neuen anlage. sie besteht aus einem labor- und buerogebaeude, einer grossen pruefhalle (16 mal 16 meter flaeche, 7 meter hoehe), einer kleinen pruefhalle (24 mal 9 meter flaeche, 4,5 meter hoehe), je einem 2.000 kilogramm fassenden butan- und propangasbehaelter und zwei gasmischanlagen. eine automatische alarmanlage garantiert die sicherheit. die neue pruef- und versuchsanstalt hat annaeherd 20 millionen schilling gekostet.

die pruef- und versuchsanstalt entspricht nun dem modernsten internationalen standard, weil auslaendische erfahrungen umfassend studiert und beruecksichtigt wurden. nun interessiert man sich im ausland fuer das in wien geleistete, mehrere experten waren bereits hier und aeusserten sich sehr anerkennend.

auch fuer oel- und koksoefen

geraete aller art koennen hier den verschiedensten pruefungen unterzogen werden. so gibt es zum beispiel eine windmaschine, mit der aussenluft-heizgeraete auf ihr verhalten bei verschiedenen starken winden aus verschiedenen richtungen getestet werden. ausser geraeten wird auch alles andere geprueft, das mit der gasversorgung zu tun hat, wie rohre, dichtungen, schmiermittel usw. die pruef- und versuchsanstalt ist aber nicht nur fuer die gasversorgungstechnik, sondern auch allgemein fuer feuerungstechnik autorisiert, kann also auch oeloefen, koksoefen usw. offiziell ueberpruefen.

eine besonders wichtige aufgabe sehen die wiener gaswerke in entwicklungsarbeiten fuer den umweltschutz. hier bietet das gas als ein brennstoff, dessen zusammensetzung exakt feststellbar

ist und sich nicht veraendert, besonders guenstige voraussetzungen, weil eine maximal guenstige verbrennung, bei der keine schaedlichen gase entstehen, gewaehrleistet werden kann.

schon 60.000 haushalte beziehen erdgas

nachdem bezirksvorsteher wilhelm w e b e r die teilnehmer an der eroeffnungsfeier begruesst hatte, schilderte stadtwerke-generaldirektor dr. karl r e i s i n g e r die entwicklung von den ersten freiwilligen geraetepruefungen bis zur heute obligatorischen ueberpruefung aller geraetetypen. die grundlage dafuer war die ausarbeitung von pruefungsnormen, wobei sich diese arbeit nicht allein auf oesterreich beschraenkt. die pruefstelle der wiener gaswerke wirkt in der internationalen gas-union und im europaeischen komitee fuer normung an einer vereinheitlichung der pruefnormen fuer europa mit.

stadtrat franz n e k u l a berichtete ueber die umstellung der wiener gasversorgung auf erdgas. der wiener gastarif ist seit zwanzig jahren unveraendert. materialkosten und loehne sind in dieser zeit derart gestiegen, dass sie nicht mehr gedeckt werden konnten. nur durch ausserordentliche rationalisierungsmassnahmen - und eine solche ist die umstellung auf erdgas - konnte die ansonsten notwendige, ansehnliche tariferhoehung vermieden werden. am 7. september 1970 wurde mit der umstellung begonnen. jetzt ist sie am linken donauufer - also in den bezirken floridsdorf und donaustadt sowie in korneuburg, gross-enzersdorf, gerasdorf, bisamberg und lang-enzersdorf - abgeschlossen, ausserdem wurden aus versorgungstechnischen gruenden zwischendurch die gemeinden traiskirchen, guntramsdorf und gumpoldskirchen umgestellt. 60.328 haushalte beziehen bereits erdgas. sie haben 114.101 geraete, was 1,89 geraete je haushalt entspricht. 69,8 prozent dieser geraete waren umbauwuerdig. in der umtauschaktion wurden 32.974 neue geraete angeschafft, darunter 12.377 aktionsherde (60,1 prozent aller neu angeschafften gasherde). in der gleichen zeit wurden ausserdem 2.122 gewerbe- und industrieanlagen mit 6.769 geraeten umgestellt.

kommunalunternehmen brauchen erp-kredite

buergermeister felix s t a v i k , der die neue pruef- und versuchsanstalt der wiener gaswerke eroeffnete, verwies auf

die vielfaeltigen aufgaben der gemeinwirtschaft. die neue einrichtung der gaswerke ist ein beispiel dafuer, dass oeffentliche unternehmen aufgaben erfuelen, die die privatwirtschaft nicht uebernehmen will oder nicht uebernehmen kann. man muss der oeffentlichkeit klarmachen, wie wertvoll und gewinnbringend fuer die allgmeinheit die gemeinwirtschaft ist. das zeigt sich bei den gaswerken besonders in der aktuellen frage des umweltschutzes, weil die verbrennung von gas im gegensatz zu anderen brennstoffen praktisch keine luftverunreinigung verursacht. bedenkt man, dass 95 prozent der wiener haushalte mit einem gasherd ausgestattet sind, dass immer mehr haushalte einen gasdurchlauferhitzer fuer die warmwasserbereitung benuetzen und dass gasheizungen immer haeufiger werden, so stellt das schon einen recht wesentlichen beitrag zur luftreinhaltung dar. ungefaehr ein drittel der luftverschmutzung geht auf das konto des hausbrandes. je mehr haushalte zur gasheizung uebergehen, desto geringer ist also die luftverschmutzung. allein im vergangenen jahr konnten mehr als 20.000 antraege auf gasheizungen genehmigt werden, nur 106 mussten aus technischen gruenden abgelehnt werden. insgesamt heizen bereits mehr als 190.000 wiener haushalte mit gas.

buengermeister slavik verwies auf die bedeutung der pruef- und versuchsanstalt fuer die oeffentlichkeit und stellte dann fest: 'lassen sie mich bei dieser gelegenheit wieder einmal darauf hinweisen, dass es widersinnig ist, dass unsere stadtwerke und damit auch die gaswerke bisher keine erp-mittel in anspruch nehmen koennen. die stadt wien und der oesterreichische staedtebund haben gegen diese benachteiligung der kommunalen wirtschaft wiederholt protestiert. wie unzeitgemaess das gesetz ist, das gebietskoerperschaften von der gewaehrung von erp-mitteln ausschliesst, erweist sich gerade bei der pruef- und versuchsanstalt. der erp-fonds hat naemlich fuer die zuteilung von erp-mitteln die schwerpunkte 'forschung und entwicklung' und 'umweltschutz' ausdruecklich bezeichnet. gerade diese anstalt ist jedoch zweifellos eine forschungsstelle und hat grosse bedeutung fuer den umweltschutz, nicht nur fuer wien, sondern fuer ganz oesterreich und auch im uebernationalen sinn. somit waeren die besten voraussetzungen fuer eine finanzierung mittels eines erp-kredits vorhanden gewesen.' buengermeister slavik schloss mit der bemerkung, er hoffe, dass hier doch einmal eine akzeptable und guenstige loesung gefunden werden koenne.

rechtsangelegenheiten: naechste woche pressekonferenz

13 wien, 1.3. (rk) stadtrat dr. hannes k r a s s e r beabsichtigt, kommende woche die vertreter der presse ueber die taetigkeit seines ressorts (verschiedene rechtsangelegenheiten, forstwesen) im rahmen einer pressekonferenz zu informieren. unter den materien befindet sich auch die novelle zur bauordnung fuer wien, die den baurechtlichen teil der altstadterhaltung regeln soll und demnaechst zur begutachtung ausgesendet wird.

geehrte redaktion!

zu der pressekonferenz mit stadtrat dr. krasser laden wir sie herzlich ein.

zeit: dienstag, 7. maerz, 12.30 uhr.

ort: presseforum (1, rathausstrasse 1, 4. stock).

1319

staedtische baeder:

blockkarten sind bestseller

14 wien, 1.3. (rk) als ausgesprochene bestseller erweisen sich die fuenfer-block-karten der staedtischen warmbaeder. das gilt von der schwimmhalle bis zum saunabad. dies teile stadtrat hubert p f o c h mittwoch dem hochbauausschuss des wiener gemeinderates mit.

die fuenferblocks gibt es fuer dampfbaeder, wannenbaeder und hallenbaeder. sie sind bekanntlich drei monate lang gueltig. das gilt auch fuer die vor der preisregulierung am 1. maerz gekauften blockkarten, die manche guten rechner unter den badegaesten jetzt noch zum billigeren tarif geniessen koennen.

1459